

Lieferanschrift:

Kletterbude
Am Horn 4a
38667 Bad Harzburg
Deutschland

Rechnungsanschrift:

Kletterbude
Jens Heise-Engelschalk
Eichendorffstr. 34a
38667 Bad Harzburg
Deutschland

KLETTERWANDBAU

Liebe Kletterfreundin, lieber Kletterfreund!

Du möchtest eine Kletterwand oder eine Boulderwand bauen? Dann findest Du nachfolgend viele hilfreiche Tipps dazu. Diese sollen vor allem grundlegende Fragen für den Anfang beantworten.

Zunächst musst Du Dir die Frage stellen, ob Du die Klettergriffe an einer vorhandenen Wand aus Beton oder Ziegeln installieren oder ob Du die Griffe lieber an einer Holzkonstruktion befestigen willst.

Die Beton- oder Ziegelwand

Entscheidest Du Dich für die direkte Montage an eine vorhandene Beton- oder Ziegelwand, so geht dies am besten mit [Einschlagankern](#) (und Setzwerkzeug) oder [Messingspreizdübeln](#). Diese werden direkt in ein Bohrloch in die Wand gesetzt. Daran befestigst Du später die Klettergriffe.

Bei dieser Befestigungsvariante musst Du für jeden zu befestigenden Klettergriff ein Loch in die Wand bohren. Auch muss der Zustand der Wand sehr gut sein (z.B. ungerissener Beton).




Die Holzwand

Solltest Du aus deiner Hauswand keinen Schweizer Käse machen wollen oder dürfen, so empfiehlt sich die üblichere Variante: Du baust eine Unterkonstruktion aus Holz, an der Du Holzplatten und daran später Deine Klettergriffe befestigst.

Welche Holzplatten?

Zunächst stellt sich die Frage, wo Du die Kletterwand bauen möchtest: drinnen oder draußen.

Soll sie im Innenbereich gebaut werden, so eignen sich folgende Holzplatten:

Multiplexplatten	OSB-Platten	nicht: Pressspan-Platten
		
<p>Multiplexplatten in einer Stärke von 21 mm sind bestens geeignet für den Kletterwandbau im Indoor-Bereich. Sie bestehen aus mehreren verleimten Holzplatten. (z.B. Multiplexplatte aus Birkenholz)</p>	<p>Auch OSB-Platten sind zum Kletterwandbau geeignet. Da diese Platten jedoch aus verleimten Holzresten bestehen, kann es bei zu dünnen Platten unter Umständen zu Ausbrüchen kommen. Daher sollten vor allem bei überhängenden Wänden Platten mit einer Stärke von mindestens 25 mm verwendet werden.</p>	<p>Gänzlich ungeeignet sind Platten aus Pressspan. Da diese nur aus sehr kleinen Spänen besteht, herrscht eine sehr große Ausbruchgefahr der Klettergriffe.</p>

Für Kletterwände im Außenbereich eignen sich Siebdruckplatten:

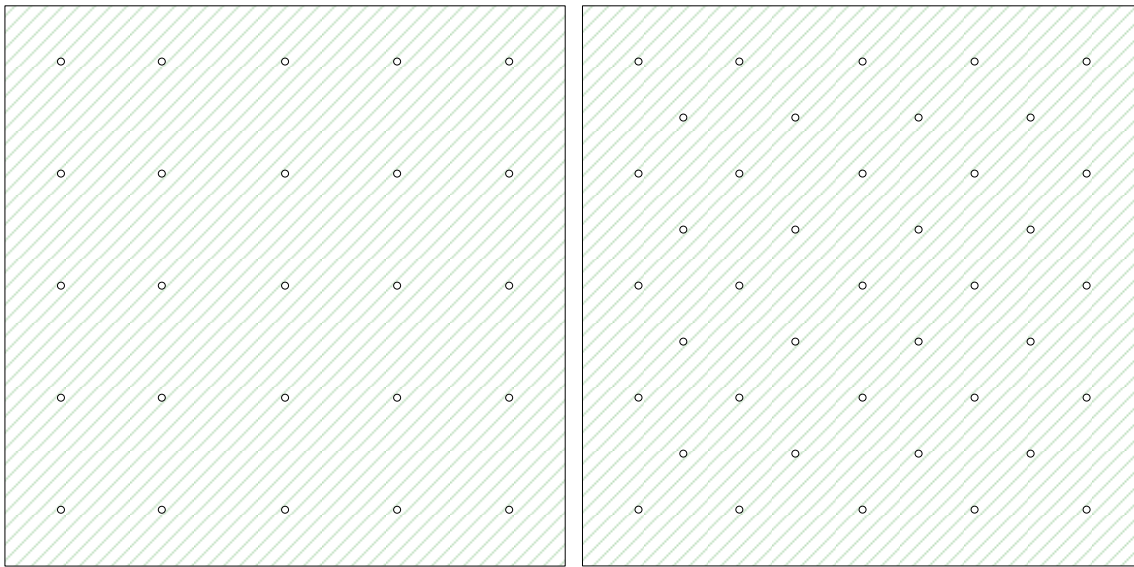
Siebdruckplatten

<p>Siebdruckplatten sind speziell behandelt und vermindern so die Aufnahme von Nässe. Für den Kletterwandbau sind sie ab einer Stärke von 21 mm geeignet. Um ein Eindringen von Nässe an den Schnittstellen zu vermeiden, sollten sie dort nachbehandelt werden.</p>

Holzplatten erhältst Du im Baumarkt oder Sägewerk.

Lochraster

Um an Deinen Holzplatten Klettergriffe befestigen zu können, ist es notwendig diese mit einem Lochraster zu versehen. Allgemein lässt sich sagen: je mehr Löcher Du bohrst, umso mehr Klettergriffe lassen sich befestigen und umso einfacher ist ein späterer Austausch und eine Neuordnung der Klettergriffe. Auf den nächsten zwei Bildern findest Du Beispiele für Lochraster: Links eine Darstellung einer Holzplatte (1 m²) mit 25 nichtversetzten bzw. rechts mit 41 versetzten Bohrlöchern. Bitte halte beim Anlegen des Rasters mindestens 5 cm Platz vom Rand der Platten, um ein Ausbrechen zu verhindern. Zum Bohren brauchst Du bei [Einschlagmuttern](#) M10 (Standard) einen 12 mm Holzbohrer.



Hast Du das Lochraster gebohrt, werden anschließend von der späteren Rückseite der Kletterwand Einschlagmuttern in die Holzplatten geschlagen. Von der Vorderseite ist es später möglich, die Klettergriffe zu befestigen.

Wenn Du ein nichtversetztes Raster anlegst, können folgende Zahlen zur Orientierung dienen:

Abstand der Bohrlöcher	10 cm	15 cm	20 cm	25 cm
Benötigte Einschlagmuttern pro m ²	100 Stück	49 Stück	25 Stück	16 Stück

[Einschlagmuttern](#) in verschiedenen Abpackungen findest du in auf kletterbude.de.

Natürlich ist es auch möglich, nur so viele Löcher anzulegen, wie Du später Klettergriffe an der Wand befestigen willst. Beachte aber, dass dann eine Erweiterung der Kletterwand mit mehr Klettergriffen nur schwer möglich ist.

Einschlagmuttern und Alternativen

Um Klettergriffe am Holz zu befestigen, eignen sich am besten [Einschlagmuttern](#) M10. Du kannst aber auch unsere Einschraubmuttern oder Spezialeinschlagmuttern verwenden.

[Spezialeinschlagmuttern](#) werden nicht wie die herkömmlichen Muttern ins Holz eingeschlagen, sondern stattdessen mit zwei Holzschrauben fixiert. Dies verhindert, dass die Muttern beim Einführen der Griffschraube wieder aus dem Holz gedrückt werden können.

Wenn Du nur wenige Klettergriffe direkt an einem Balken befestigen willst, dann sind unsere [Einschraubmuttern](#) dafür bestens geeignet.

Unterkonstruktion und Montage

Nachdem die Frage nach den richtigen Holzplatten geklärt ist und die Platten mit Einschlagmuttern versehen wurden, kommt der nächste Schritt: die Unterkonstruktion. Da sich Holzplatten nur schlecht an der Hauswand befestigen lassen, wird ein Rahmen aus Holzbalken gebaut. Dieser Rahmen muss an der Hauswand befestigt werden. Das dafür benötigte Material gibt es, ebenso wie die Holzbalken im Baumarkt (abhängig von der jeweiligen Beschaffenheit der Mauer - bitte lass Dich im Baumarkt beraten!). Alternativ zur Erstellung eines Rahmens ist es auch möglich, die Balken senkrecht an der Hauswand zu befestigen. Die Balken sollten einen Abstand von maximal 75 cm zueinander haben, um ein Durchhängen der Holzplatten zu verhindern. An dem erstellten Rahmen bzw. den Holzbalken werden schließlich die Holzplatten alle 10 bis 15 cm mit normalen Holzschrauben befestigt.

Da Du die Holzplatten an Balken befestigst hast, ist es später kein Problem, wenn die Schrauben, mit welchen Du die Klettergriffe befestigst, etwas länger sind, da zwischen Hauswand und Holzplatte noch etwas Platz ist. Durch die Bohrlöcher und den Abstand der Holzplatten von der Hauswand ist auch eine Luftzirkulation hinter der Kletterwand möglich, so dass die Fäulnis-Gefahr gesenkt wird.

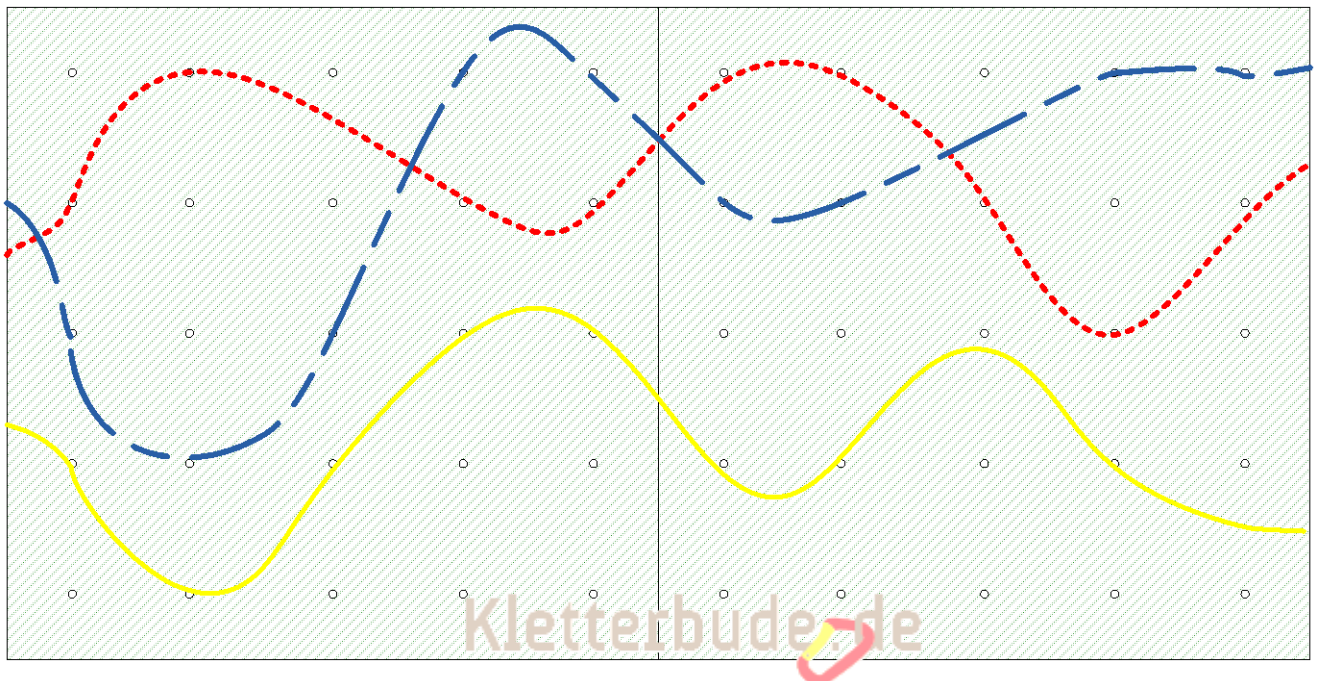
Das Anbringen der Klettergriffe

Wie viele Klettergriffe Du brauchst und wie Du sie am besten anordnest, ist schwer zu beantworten. Vor einigen Jahren hat der Deutsche Alpenverein folgende Richtzahlen herausgegeben:

Kletterniveau	Kinder Jugendliche	Erwachsene Anfänger	Normalausstattung	Training
Klettergriffe pro m ²	8-10	4-6	3-5	>10

Meine Empfehlung: beginne mit etwa 6 bis 7 Klettergriffen pro m². Später kannst Du die Kletterwand mit zusätzlichen Klettergriffen erweitern. Es gibt auch Kletterwände, an welchen über 20 Griffe pro m² angebracht sind.

Zur Anordnung der Klettergriffe gibt es ebenfalls keine allgemeingültige Lösung. Bewährt hat sich die Gestaltung von verschiedenen Routen anhand verschiedener Grifffarben. So ist es auch möglich, verschieden schwere Routen in verschiedenen Farben anzubringen. Eine Möglichkeit zum Anbringen der Klettergriffe ist es, mehrere „S“-Kurven anzulegen, ähnlich folgendem Bild. Später lässt sich diese Anordnung variieren und mit der Zeit merkst Du, welche Kombination der Griffe Dir am besten gefällt.



Absicherung

Die hier aufgeführten Tipps zum Bau Deiner Kletterwand beziehen sich vor allem auf den Bau Deiner privaten Boulderwand, bei der Du eher nach links und rechts und nicht nach oben kletterst. Willst Du nach oben klettern, solltest Du unbedingt an eine ausreichende Sicherung denken. Das dafür benötigte Material erhältst du auch in auf kletterbude.de.

Aber auch bei einer Boulderwand solltest Du auf einen geeigneten Untergrund achten: dieser sollte unbedingt ebenerdig und hindernisfrei sein. Bei einer Tritthöhe von über 0,6 m solltest Du auch einen Fallschutz wie Rindenmulch, Sand oder Weichbodenmatten verwenden.

Haftungshinweis

Alle hier aufgeführten Tipps und Hinweise wurden nach besten Wissen und Gewissen zusammengetragen. Eine Haftung dafür kann jedoch nicht übernommen werden. Bitte kontaktiere im Zweifel einen Tischler oder ähnlichen Fachmann!

Ich hoffe, diese Hinweise haben Dir geholfen.
Viel Erfolg beim Kletterwandbau.

Sportliche Grüße!

Jens

www.kletterbude.de